



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit
am 14.04.2026

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
1		Feststellung der Beschlussfähigkeit
2		Anerkennung der Tagesordnung
3		Zulassung von Sachverständigen
4		Aktuelles
5		Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.02.2026
6		Anfragen
6.1	AWIR/011/2026	Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE: Rolle von Betrieben der Solidarischen Ökonomie und der Gemeinwirtschaft in Düsseldorf
7		Anträge
7.1	AWIR/024/2026	Antrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: RGRE-Delegationsreisen zu Jahreskonferenzen der Städtenetzwerkes EUROCITIES
7.2	RAT/027/2026	Antrag der FDP-Ratsfraktion: Kommunale Wirtschaftsoffensive für Düsseldorf
8		Vorstellung des Amtes für Wirtschaftsförderung - mündlicher Bericht -
9		Berichterstattung Weihnachtsmarkt 2025 und künftige Planungen - mündlicher Bericht -
10	APS/001/2026	Grundstücksangelegenheit - Ausschreibung eines Investorenauswahlverfahrens mit Konzeptausschreibung und Höchstgebot des Grundstücks Bastionstraße 24 - Luisen-Gymnasium

- | | | |
|----|--------------|--|
| 11 | APS/020/2026 | Städtebauliches Entwicklungskonzept "Gewerbe- und Industriekernzonen in Düsseldorf - Flächenstrategie für produktions- und handwerksgeprägte Branchen" |
| 12 | APS/150/2025 | Handlungsfelder Nachhaltigkeit - Sachstandsbericht zum Handlungsfeld nachhaltiges Bodenmanagement |
| 13 | | Verschiedenes |

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
1		Anerkennung Tagesordnung
2		Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 24.02.2026
3		Anfragen
4		Anträge
5	AWIR/001/2026	Grundstücksangelegenheit
6	AWIR/023/2026	Grundstücksangelegenheit
7	APS/021/2026	Grundstücksangelegenheit
8	APS/026/2026	Grundstücksangelegenheit
9	APS/027/2026	Grundstücksangelegenheit
10	APS/028/2026	Grundstücksangelegenheit
11	APS/031/2025	Grundstücksangelegenheit
12		Verschiedenes

Anwesend:

Claus Henning Gahr	AfD	Vorsitzender
Missagh Ghasemi	CDU	bis 17:18 Uhr
Josef Hinkel	CDU	
Aletta Mansheim	CDU	
Katrin Peters	CDU	
Stephan Speit	CDU	in Vertretung für Rats Herrn Saitta
Stefan Wickenfeld	CDU	
Lisa zur Heiden	CDU	
Jörk Cardeneo	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Stellvertretender Vorsitz, bis 17:20 Uhr

Antonia Frey	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Claudia Gelbke-Mößmer	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Klaus Mewes	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	in Vertretung für Ratsfrau Izmir
Heike Nabert de Lobo	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Heike Rybienski	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	in Vertretung für Rats Herrn Cardeneo
Patrick Biermann	SPD/ Volt	
Masoud Ghahremani	SPD/ Volt	
Andrea Hankeln	SPD/ Volt	bis 18:15 Uhr
Fabian Zachel	SPD/ Volt	
Jan Datskovskiy	AfD	
Özge Aslan-Helling	Die Linke	in Vertretung für Rats Herrn Eberhardt-Köster
Mirko Rohloff	FDP	
Torsten Lemmer	Freie Wähler Tierschutz PARTEI	von 17:00 bis 18:05 Uhr

Entschuldigt:

Achim Hüren	Seniorenrat
-------------	-------------

Weitere Teilnehmende:

Heike Rybienski	Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Dennis Jares-Grollmann	SPD-Ratsfraktion
Niclas Ehrenberg	Ratsgruppe Freie Wähler Tierschutz PARTEI

Sachverständige:

Kim Dorn	D.LIVE GmbH und Co. KG
Jens Ihlen	Düsseldorf Tourismus GmbH

Aus der Verwaltung:

Christian Zaum	Beigeordneter für Wirtschaft, Recht, und Ordnung
Theresa Winkels	Amtsleitung Amt für Wirtschaftsförderung
Ariane Künster	Amtsleitung Liegenschaftsamt
Tanja Schwarzer	Fachreferentin Amt für Wirtschaftsförderung
Jessica Breitkopf	Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten
Annette Klerks	Amt für Wirtschaftsförderung

Stephanie Kranen	Amt für Wirtschaftsförderung
Eva-Maria Hoppius	Amt für Wirtschaftsförderung
Katja Riese	Amt für Wirtschaftsförderung
Jörg Nicolaye	Amt für Wirtschaftsförderung
Sandra Gruszka	Amt für Wirtschaftsförderung
Katharina Adelskamp	Nachwuchskraft
Deborah Platz	Schriftführung

I. Öffentlicher Teil

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16:05 Uhr.

Der Vorsitzende, Ratsherr Gahr, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit.

1

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Gahr stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend vereidigt er das Bürgermitglied Özge Aslan-Helling.

2

Anerkennung der Tagesordnung

Ratsherr Cardeneo beantragt, die mündliche Berichterstattung zur Vorstellung des Amtes für Wirtschaftsförderung vorzuziehen. Der Tagesordnungspunkt solle vor dem Antrag der FDP-Ratsfraktion unter 7.2. behandelt werden.

Ratsherr Gahr stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, international und regionale Zusammenarbeit erkennt die Tagesordnung einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20x (7x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 4x SPD/Volt, 2x AfD, 1x Die Linke, 1x FDP)

Nein: -

Enthaltungen: -

5 - vorgezogen

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.02.2026

Bürgermeister Zachel bemängelt, dass die Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung erneut vertagt werden müsste, da diese zum Sitzungstermin nicht vorgelegen habe. Er bittet die Verwaltung, künftig sicherzustellen, dass die Niederschrift rechtzeitig versandt wird.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

3 Zulassung von Sachverständigen

Beschluss:

Frau Dorn von der D.LIVE GmbH & Co. KG und Herr Ihlen von der Düsseldorf Tourismus GmbH werden für die Berichterstattung zum Tagesordnungspunkt 9 als Sachverständige einstimmig zur Sitzung zugelassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20x (7x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 4x SPD/Volt, 2x AfD, 1x Die Linke, 1x FDP)

Nein: -

Enthaltungen: -

4

Aktuelles

Entfällt.

6 Anfragen

6.1

Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE: Rolle von Betrieben der Solidarischen Ökonomie und der Gemeinwirtschaft in Düsseldorf

AWIR/011/2026

Frau Aslan-Helling bringt die Anfrage vorlagengemäß ein.

Es wird auf eine Verlesung der Antwort der Verwaltung (<https://ris-duesseldorf.itk-rheinland.de/sessionnetduebi/getfile.asp?id=583757&type=do>) verzichtet.

Frau Aslan-Helling fragt, wie viele Betriebe der solidarischen Ökonomie und der Gemeinwirtschaft beraten worden seien.

Herr Beigeordneter Zaum berichtet, dass über solche Beratungsgespräche keine entsprechenden Statistiken geführt werden. Die Beratung von Betrieben in Düsseldorf sei Alltagsgeschäft des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Auf Rückfrage von Frau Aslan-Helling erklärt Herr Beigeordneter Zaum, dass es keinen Grund gäbe, hier eine entsprechende statistische Erhebung durchzuführen. Die Aufgabe des Amtes für Wirtschaftsförderung sei es, alle berechtigten Fragestellungen zu bearbeiten und gegebenenfalls die Lotsenfunktion in die Verwaltung wahrzunehmen. Alle Betriebe in Düsseldorf würden hier entsprechend beraten und mit den entsprechenden städtischen Stellen vernetzt.

Frau Aslan-Helling erkundigt sich, warum es keine spezifischen Förderprogramme für Betriebe der solidarischen Ökonomie und Gemeinwirtschaft in Düsseldorf gebe.

Herr Beigeordneter Zaum erläutert, dass es nicht die Aufgabe des Amtes für Wirtschaftsförderung sei, eigene Förderprogramme aufzulegen. Fördermittel für entsprechende Projekte würden beispielsweise seitens des Amtes für Soziales und Jugend sowie des Gesundheitsamtes und des entsprechenden Fachausschusses vergeben.

Ratsfrau Frey fragt, wie der Stellenwert der entsprechenden Betriebe eingeschätzt werde.

Herr Beigeordneter Zaum führt aus, dass die entsprechenden Betriebe wie jedes andere Unternehmen in Düsseldorf durch das Amt für Wirtschaftsförderung in wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten würden. Bei anderen, beispielsweise sozialrechtlichen Fragen, lägen die Zuständigkeiten anderswo.

7

Anträge

7.1

Antrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: RGRE-Delegationsreisen zu Jahreskonferenzen der Städtenetzwerkes EUROCITIES

AWIR/024/2026

Ratsherr Cardeneo bringt den Antrag vorlagengemäß ein.

Bürgermeister Zachel begrüßt den Antrag vor allem vor dem Hintergrund des Austrittes aus der euregio rhein-maas-nord und der Euregio Rhein-Waal.

Ratsherr Gahr bittet um Erläuterung, welchen inhaltlichen Zuschnitt bei der Jahreskonferenz zu erwarten sei.

Ratsherr Cardeneo erklärt, dass die nächste Konferenz in Utrecht stattfinde. Es handele sich um das 40-Jährige Jubiläum von EUROCITIES. Die Entsendung von Delegierten sei in anderen Kommunen durchaus üblich. Vor Ort könne man sich mit verschiedensten Akteurinnen und Akteuren vernetzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit entsendet die vom Rat benannten Delegierten für den RGRE zu den Jahreskonferenzen des Städtenetzwerkes EUROCITIES mit dem Ziel der Vertiefung der europäischen Vernetzung der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Beschlüsse des HFA zur Bereitstellung der erforderlichen Reisekosten herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18x (7x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 4x SPD/Volt, 1x Die Linke, 1x FDP)

Nein: 2x (AfD)

Enthaltungen: -

8 - vorgezogen

Vorstellung des Amtes für Wirtschaftsförderung - mündlicher Bericht -

Frau Winkels, Frau Klerks, Frau Kranen, Frau Hoppius und Frau Riese stellen anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 1) das Amt für Wirtschaftsförderung vor.

Auf Rückfrage von Ratsherrn Cardeneo antwortet Frau Winkels, dass sich im Rahmen der MEDICA Messe sowie der Circular Valley Convention junge internationale Unternehmen in den jeweiligen Start-Up-Parks am Standort Düsseldorf vernetzen könnten. Das Amt für Wirtschaftsförderung rekrutiere insgesamt 15 Akteurinnen und Akteure für diese Parks. Die Teilnahme an den Start-Up-Parks lasse sich als Produkt auch bei Auslandsreisen präsentieren, indem internationale Startups eine mögliche Ansiedlung durch eine Niederlassung in Düsseldorf in Erwägung ziehen. Mit einem Welcome Package und der Vermittlung von Co-Working-Plätzen werde das ganzheitliche Servicepaket abgerundet. Ziel sei dabei immer die langfristige Ansiedlung von Unternehmen, die dann auch Gewerbesteuer zahlen.

Ratsfrau Peters fragt nach den Herausforderungen aufgrund der derzeitigen geopolitischen Lage.

Frau Winkels erörtert, dass die Adressatinnen und Adressaten des Amtes für Wirtschaftsförderung die Führungsriegen von Unternehmen seien, die Investitionen verantworteten. Die gegenwärtige Lage erfordere eine stetige Auseinandersetzung mit den derzeitigen wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Düsseldorf sei jedoch als Standort einzigartig und neben London und Paris in einem der wirtschaftsstärksten Einzugsgebiete gelegen. Das Serviceangebot wäre zudem sehr individuell gestaltet und richte sich nach dem eigenen Bedarf der einzelnen Unternehmen. Daher arbeite man sehr nah am Tagesgeschehen und reagiere entsprechend dynamisch, beispielsweise halte sie es für wahrscheinlich, dass sich bei der nächsten Edition des Future Tech Fest auch ungarische Start-Ups präsentieren werden. Ziel hierbei sei dabei immer das Erhalten beziehungsweise die Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort.

Bürgermeister Zachel bittet darum, dem Ausschuss über die Umsetzung der Jahresziele im Bezug auf die Industrie im Ausschuss zu berichten. Frau Winkel sagt dies zu.

Ratsherr Ghasemi erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde. Frau Winkels erklärt, dass ein konstruktiver Austausch mit dem Amt für Migration und Integration und dessen Amtsleitung, Herrn Bhattacharjee, bestünde.

Auf Rückfrage von Frau Hankeln zum EU-Mercosur-Abkommen erklärt Frau Klerks, dass bei der Fokussierung innerhalb des Bereiches International Business die Anzahl und Wahrscheinlichkeit möglicher Ansiedlungen ausschlaggebend seien. Das EU-Mercosur-Abkommen biete hier zunächst größere Potentiale im Bereich Export, was allerdings ein Thema sei, das durch die Industrie- und Handelskammer bearbeitet werde. Eine Ansiedlung in Europa wäre für die Mercosur-Länder aufgrund der gemeinsamen Sprache eher in Portugal oder Spanien zu erwarten, was sich auch in den bestehenden Flugverbindungen zeige. Sie halte eine Fokussierung auf den indischen Markt für zielführender, weswegen die zur Verfügung stehenden Ressourcen hier besser eingesetzt wären.

7.2 Antrag der FDP-Ratsfraktion: Kommunale Wirtschaftsoffensive für Düsseldorf

RAT/027/2026

Ratsherr Rohloff bringt den Antrag vorlagengemäß ein.

Bürgermeister Zachel kündigt an, dass die Ratsfraktion SPD/Volt sich enthalten werde. Grundsätzlich sympathisiere man mit dem Antrag, bevorzuge jedoch, im Laufe des Jahres einige konkreter formulierte Anträge zu stellen.

Ratsherr Cardeneo pflichtet Ratsherrn Rohloff insoweit bei, dass die geforderten Maßnahmen teilweise sinnvoll seien, jedoch würden diese größtenteils bereits umgesetzt.

Beispielsweise gäbe es bezogen auf die Fachkräftestrategie bereits das Expat-Service-Desk, die stetige Zusammenarbeit mit den Hochschulen sowie die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt in der Wissensregion Düsseldorf. Der Vortrag unter Tagesordnungspunkt 8, der einen Ausschnitt der Arbeit des Amtes für Wirtschaftsförderung vermittelt habe, hätte natürlich nicht das gesamte Spektrum der Arbeit darstellen können, was ihm als langjähriges Mitglied des Ausschusses bewusst sei.

Ratsfrau Mansheim schließt sich Rats Herrn Cardeneo an und gibt zu bedenken, dass alle Beteiligten stetig im Austausch sein, wie sich am Beispiel des Masterplans Handwerk gut zeigen ließe.

Ratsherr Lemmer kritisiert, dass der Antrag nur abgelehnt werde, weil er von der Opposition gestellt wurde und kündigt an, diesen zu unterstützen.

Ratsherr Gahr pflichtet Ratsherrn Cardeneo bei und führt aus, dass angesichts der bereits etablierten Strukturen kein weiteres bürokratisches Konstrukt nötig wäre, welches einen Staat im Staate schaffen würde.

Herr Beigeordneter Zaum zeigt sich erfreut über die breite Zustimmung für die Arbeit des Amtes für Wirtschaftsförderung. Er schätze die Zusammenarbeit mit dem Führungsteam des Amtes sehr, das immer wieder dynamisch und strategisch auf Herausforderungen und Chancen reagiere.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2x (1x FDP, 1x Freie Wähler Tierschutz PARTEI)

Nein: 15 x (7x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2x AfD, 1x Die Linke)

Enthaltungen: 4x (SPD/Volt)

9

Berichterstattung Weihnachtsmarkt 2025 und künftige Planungen - mündlicher Bericht -

Frau Dorn und Herr Ihlen erstatten dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationaler und regionaler Zusammenarbeit anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 2) Bericht zum Weihnachtsmarkt 2025 und die künftige Planung.

Bürgermeister Zachel erkundigt sich nach der genauen Summe, die durch Werbepartnerschaften eingenommen worden sei.
Frau Dorn verspricht, diese nachzureichen.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Zachel erklärt Frau Dorn, dass die Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus sich stetig verbessert habe und die Platzierung des Weihnachtsmarkts am Gustav-Gründgens-Platz nun auch in der Sichtachse des Schauspielhauses erfolgen könne.

Bürgermeister Zachel fragt nach der erwähnten Neuvergabe von Flächen. Frau Dorn stellt klar, dass es um die Fläche am Marktplatz handele. Die D.LIVE GmbH & Co. KG wäre für den Burgplatz nicht zuständig.

Bürgermeister Zachel möchte wissen, ob es auf der Königsallee auch Angebote für sozial schwächer gestellte Menschen gebe.

Frau Dorn antwortet, dass die Vergabe über eine Jury mit entsprechender Expertise erfolgte. Der Weihnachtsmarkt auf der Königsallee sollte dabei bewusst nicht als reines Champagner- und Kaviar-Event konzipiert werden. So hätte es ein breites Angebot für alle Alters- und Einkommensklassen gegeben.

Ratsherr Lemmer fragt nach der Verdrängung der Stadttiere durch den Weihnachtsmarkt. Durch Verkehr und Lichtsmog seien diese stark betroffen. Tierschützende haben gerade durch die starke Frequentierung des Hofgartens die Befürchtung, dass die dort lebende Fauna leide. Ihm stelle sich in diesem Kontext die Frage, ob dort Maßnahmen ergriffen werden.

Frau Dorn berichtet, dass im Rahmen des ganzheitlichen Genehmigungsverfahrens entsprechende Sicherheitskonzeptionen und Veranstaltungsbeschreibungen erstellt würden. Insbesondere Licht- und Wärmemissionen seien dabei einer Prüfung unterworfen, ersteres beispielsweise durch das Garten-, Friedhof- und Forstamt. Das Amt kontrolliere dabei auch, dass die Auflagen im Hofgarten eingehalten werden.

Zwar könne sie nicht ausschließen, dass es Verdrängungseffekte gebe, man bewege sich aber im Rahmen der gesetzlichen Auflagen.

Auf Rückfrage von Ratsfrau zur Heiden erläutert Frau Dorn, dass, sobald die Flächen rund um das Carsch-Haus und dem Stadtbrückchen wieder nutzbar seien, sie wieder für einen Markt entsprechend angeboten würden. Ein Konzept wie der Sternchenmarkt sei hier generell vielversprechend. Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass es beim Düsseldorfer Weihnachtsmarkt, abgesehen vom Marktplatz, wenig echte Plätze gebe. Man freue sich daher darüber, solche Flächen wieder bespielen zu können.

Ratsherr Mewes erkundigt sich, ob es vorgesehen sei, für Sozialunternehmen eine spezifische Quote einzuführen, sodass diese auch einen Platz am Burgplatz erhalten können. Die Werkstatt für angepasste Arbeit sei beispielsweise mit ihrem Platz am Schauspielhaus nicht ganz zufrieden gewesen.

Frau Dorn bekräftigt, dass man Aktivitäten und Institutionen dieser Art eine entsprechende Bühne bieten wolle. Dies sei mit der Ehrensamthütte am Marktplatz bereits geschehen. Eine Quote sei jedoch nicht geplant.

Mit der Werkstatt für angepasste Arbeit befinde man sich im Austausch, um einen besser passenden Standort im kommenden Jahr zu finden.

Auf Rückfrage von Bürgermeister Zachel erläutert Herr Ihsen, dass Großbritannien als Markt verstärkt in den Fokus genommen worden sei. Hier zeige sich ein großes Potential direkt in der Auslastung der lokalen Hotellerie, was die Wertschöpfung am Standort fördere.

Bürgermeister Zachel fragt nach der möglichen Ausweitung des Rheintourismus. Herr Ihsen antwortet, dass der Rheintourismus durch schlechte Anlegebedingungen in Köln in Düsseldorf einen höheren Stellenwert eingenommen habe. Es sei jedoch wichtig, das richtige Maß zu finden, um die Akzeptanz für den Tourismus bei der Bürgerschaft nicht zu gefährden.

Ratsherr Rohloff bittet um aussagekräftige Zahlen zu der Bedeutung des Weihnachtsmarktes für den Einzelhandel. Herr Ihsen erläutert, dass man anhand von Mastercard-Studien entsprechende Trends messen könne, jedoch lägen die Daten erst seit dem vergangenen Tag vor und die Auswertung müsste noch erfolgen. Im Austausch mit der Industrie- und

Handelskammer sowie der Interessengemeinschaft Königsallee sei der Weihnachtsmarkt als ein wichtiger Faktor bewertet worden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Rohloff stimmt Frau Dorn zu, dass man sich der Verkehrssituation widmen solle, weswegen die D.LIVE GmbH und Co.KG im vergangenen Jahr eine entsprechende Taskforce mit der Rheinbahn AG und der Flughafen Düsseldorf GmbH gegründet hätte. Man stelle so gebündelt entsprechende Informationen zur Verfügung. Unabhängig von den Weihnachtsmärkten werde Düsseldorf aber auch als Weihnachtsmetropole durch Besuchende stark frequentiert. Seitens der D.LIVE GmbH und Co.KG würde man beraten und unterstützen, soweit dies möglich sei. Herr Ihlen ergänzt, dass auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen werde. Man versuche, gerade den inländischen Besuchenden diese als primäre Reiseoption zu empfehlen.

10

Grundstücksangelegenheit - Ausschreibung eines Investorenauswahlverfahrens mit Konzeptausschreibung und Höchstgebot des Grundstücks Bastionstraße 24 - Luisen-Gymnasium

APS/001/2026

Ratsherr Rohloff kritisiert die Vorlage und bezeichnet den Verkauf eines historischen Gebäudes in bester Lage als Verschern des Tafelsilbers. Die FDP-Ratsfraktion ziehe es vor, den Bildungsstandort zu erhalten. So sei der Bedarf des Görres-Gymnasiums sowie der Clara-Schumann-Musikschule noch nicht final geklärt.

Er wundere sich insofern über die Vorlage, da die Verwaltung keine Alternative zum Verkauf vorschlagen würde. Grundsätzlich seien hierbei auch die Vergabe eines Erbbaurechtes sowie auch eine Sanierung des Gebäudes vorstellbar, was anscheinend auch nicht bedacht wurde. Ähnlich hätten sich auch die Mitglieder der Bezirksvertretung 1 vor ein paar Jahren positioniert.

An Frau Künstler richtet er die Frage, ob rechtlich verhindert werden könne, dass das Gebäude als Hotel genutzt werde, da hier keinerlei Bedarf in Düsseldorf mehr bestehe.

Frau Künstler antwortet, dass vertraglich sehr viel geregelt werden könnte, jedoch würden Investorinnen und Investoren sich bei den entsprechenden Summen umfassende Gedanken zur Nutzung und Entwicklung der Immobilie machen. Eine Hotelnutzung sei, wie es der Vorlage auch zu entnehmen sei, grundsätzlich möglich.

Auf Rückfrage von Ratsherrn Rohloff zum Mindestgebot erläutert Frau Künstler, dass wie üblich zunächst eine Wertermittlung erfolgt sei. Die Werte im Umrings- und Bodenrichtwertgebiet seien stark gefallen. Daher halte man das Mindestgebot für einen realen Startwert.

Ratsfrau Frey beantragt, den Tagesordnungspunkt passieren zu lassen.

Bürgermeister Zachel fragt, warum das Konzept als Auswahlkriterium nur mit 20 Prozent gewertet sei.

Frau Künstler antwortet, dass der Verkauf einen monetären Nutzen für die Landeshauptstadt bieten sollte. Der Standort biete vielfältige Möglichkeiten, sodass ein entsprechendes Konzept auch eine Refinanzierung sicherstellen würde.

Frau Aslan-Helling äußert sich ablehnend gegenüber dem Verkauf und spricht sich ebenfalls für die Vergabe eines Erbbaurechtes aus, damit das Gebäude langfristig in städtischer Hand verbleibe. Ein durchdachtes städtebauliches Konzept sei zudem notwendig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit lässt die Vorlage passieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18x (6x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3x SPD/Volt, 2x AfD, 1x Die Linke, 1x FDP)

Nein: -

Enthaltungen: -

11

Städtebauliches Entwicklungskonzept "Gewerbe- und Industriekernzonen in Düsseldorf - Flächenstrategie für produktions- und handwerksgeprägte Branchen"

APS/020/2026

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung im Rahmen seiner Vorberatung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16x (6x CDU, 5x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3x SPD/Volt, 1x Die Linke, 1x FDP)

Nein: 2 x (AfD)

Enthaltungen: -

12

Handlungsfelder Nachhaltigkeit - Sachstandsbericht zum Handlungsfeld nachhaltiges Bodenmanagement

APS/150/2025

Bürgermeister Zachel äußert sich positiv zur Vorlage und begrüßt, dass Verkäufe zur Gewinnmaximierung unterbunden werden sollen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

13

Verschiedenes

Entfällt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:25 Uhr

Anschließend nichtöffentliche Sitzung

Ratsherr Gahr
Vorsitzender

Ratsherr Cardeneo
stellvertretender Vorsitzender

Herr Zaum
Beigeordneter

Frau Platz
Schriftführung